

Die Aktion Ehrensache geht in die 15. Runde

Silcherschüler unterstützen Start-Ups im afrikanischen Uganda

(bra). Am Freitag vergangene Woche fiel der offizielle Startschuss für die 15. Aktion Ehrensache an der Silcherschule. Nachdem die Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr die Anschaffung eines Tandemfahrrades für Menschen mit körperlichen Einschränkungen in Eislingen mit 2386 Euro unterstützt haben, soll bei der diesjährigen Aktion ein Projekt im Ausland begünstigt werden. Das Geld der 15. Aktion Ehrensache soll der Finanzierung von jungen Unternehmern im afrikanischen Uganda dienen.

„Wir haben wieder ein Projekt in der weiten Welt“, so die Religionspädagogin Ingrid Held beim Pressegespräch zur 15. Aktion Ehrensache. Die Eröffnung eines Friseursalons, ein Motorradtaxi oder eine Hühnerzucht - an Geschäftsideen mangelt es vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Uganda nicht. Allerdings muss auch dort erst einmal investiert werden, bevor das eigene Geld verdient werden kann.

Oft reicht schon ein kleiner Betrag

Große Beträge sind nicht notwendig, um die Geschäfte zum Laufen zu bringen. „Oft reichen wenige hundert Euro“, berichtet der stellvertretende Schulleiter Andreas Eiglmaier. Er hat den Kontakt nach Uganda über Jonas Walliser aus Börtlingen hergestellt. Walliser hat einen Vortrag beim FC Heiningen über sein Engagement in Uganda gehalten. So wurde Eiglmaier auf das Projekt aufmerksam.

Fußballturniere für die Anschubfinanzierung

Vergeben wird das Geld in Afrika als Preis bei einem Fußballturnier. Regelmäßig werden von Walliser Fußballturniere in Uganda organisiert. Die Gewinner bekommen dann das Geld für ihre Geschäftsidee ausbezahlt.

Viele der jungen Menschen bekämen dadurch eine Möglichkeit, ihre Zukunft zu gestalten,



Vergangenen Freitag wurde den Schülern präsentiert, wofür das Geld der diesjährigen Aktion Ehrensache verwendet werden soll.

Foto: bra

erklärt Eiglmaier. „Dort gibt es kein duales Ausbildungssystem wie bei uns“, berichtet er. Falls die Jugendlichen überhaupt eine Schule besuchten, sei die Schulzeit irgendwann einfach zu Ende. Viele wüssten dann nicht, wie es weitergehe und fielen in ein Loch.

Mit dem Startschuss vergangene Woche sind die hundert Silcherschüler ab Klasse sieben nun aufgefordert, sich für den 10. Juli eine mindestens vierstündige Beschäftigung zu suchen, bei welcher mindestens fünf Euro pro Stunde verdient werden muss. Neben zahlreichen großen örtlichen Unternehmen, der Stadt und der Kirchengemeinden können auch Privatpersonen und Vereine als Arbeitgeber dienen. Die Klassen fünf und sechs, rund 50 Schüler, machen am Aktionstag ein Klassenprojekt. Versichert sind die Jugendlichen während der Arbeit über die Schule. „Es ist schön, die anderen Menschen zu unterstützen“, sagt die Schülersprecherin Rohat. Außerdem

sei es für viele Schüler spannend, einen Einblick in die Berufswelt zu bekommen.

Wer einen Job zu vergeben hat, kann sich melden

Wer gerne einen Arbeitsplatz für mindestens vier Stunden und fünf Euro pro Stunde anbieten möchte, kann sich an die Silcher-

schule wenden (Telefonnummer 07161/984270). Die angebotenen Stellen werden gesammelt und denjenigen Schülern angeboten, die nicht selbst für eine Stelle sorgen können. Rund ein Drittel der Schüler werde über die Jobbörse der Schule vermittelt, erklärt der Sozialarbeiter Thomas Golder.



Das Geld der Aktion Ehrensache soll jungen Menschen in Uganda helfen, sich beruflich selbständig zu machen.

Foto: cf